



Presseinformation der SPD-Landtagsfraktion

Kiel, 19.09.2008, Nr.: 227/2008

Sandra Redmann:

Kinderarmut fordert die gesamte Gesellschaft heraus

Zum Weltkindertag der vereinten Nationen am 20.09.2008 erklärt die kinder- und jugendpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Sandra Redmann:

Armut darf nicht erblich sein. Aber die Armut in unserem Land wächst und trifft dabei die Kinder am stärksten. Schon jetzt leben über 3 Millionen Kinder in unserem Land in Armut – ein Skandal für ein reiches Land wie Deutschland.

Und Armut heißt nicht, sich keine teure Designerkleidung leisten zu können. Kinderarmut heißt: schlechte gesundheitliche Versorgung, falsche Ernährung, Ausgrenzung von Bildungschancen.

Alle Verantwortlichen in Bund, Land und Kommune sind verpflichtet, gemeinsam Lösungen zu finden. Wir SozialdemokratInnen fordern daher:

- mehr und bessere Gesundheitsvorsorge; deshalb haben wir im neuen Kinder- und Jugendschutzgesetz verbindliche Frühuntersuchungen festgeschrieben,
- mehr Förderung und mehr Integration in der Schule,
- mehr und bessere Betreuungsangebote auch für unter 3jährige,
- kostenfreien Besuch der Kindertagesstätten,
- mindestens eine warme Mahlzeit täglich für alle Kinder
- gesetzlichen Mindestlohn.